

20170718

LEE NRW gründet Regionalverband Ostwestfalen

Die Neuaufstellung des Landesverbandes Erneuerbare Energien NRW (LEE NRW) geht in großen Schritten voran. So hat sich jetzt der neugewählte Vorstand des Regionalverbandes Ostwestfalen des LEE NRW in Paderborn zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen. Die LEE-Regionalverbände sollen auf lokaler und regionaler Ebene für den Fortschritt der Energiewende in NRW eintreten. Bei der Mitgliederversammlung am 11. Juli 2017 in Paderborn waren Kerstin Haarmann (für Westfalen Wind GmbH), Jürgen Wrona (Bau- und Umwelttechnik) und Christoph Sonntag (Bürgerwind Widey) gemeinsam in den geschäftsführenden Vorstand des LEE-Regionalverbandes gewählt worden.

„Die Energiewende in Nordrhein-Westfalen befindet sich in einer Phase des Umbruchs. Dem Gegenwind, den die neue Landesregierung in Richtung Erneuerbare Energien lenkt, müssen wir mit noch intensiverer Arbeit begegnen. Mehr denn je ist es jetzt wichtig, der Energiewende in NRW auch auf lokaler und regionaler Ebene eine starke Stimme zu verleihen“, so Haarmann und Wrona. In diesem Sinne wolle der neue LEE-Regionalvorstand mit Irrtümern und Falschinformationen aufräumen und die großen wirtschaftlichen Chancen für die Region durch die Erneuerbaren Energien aufzeigen. Es sei erforderlich, innovative Konzepte, die die Bereiche Strom, Wärme und Verkehr besser verknüpfen, voranzutreiben.

Gewählte Beisitzer des neuen Regionalvorstandes Ostwestfalen des LEE NRW sind:

- Reinhard Korfmacher (Reko Windenergieanalysen, Paderborn)
- Wilhelm David (Wasserkraftbetreiber Paderkraft, Paderborn)
- Bernhard Schültken (Biogasanlagen-Betreiber Biogas Schültken, Delbrück-Lippling)

Als politische Berater stehen bislang Friedel Heuwinkel (ehemaliger Landrat Kreis Lippe) und Hubertus Fehring (ehemaliger NRW-Landtagsabgeordneter für den Kreis Höxter) zur Verfügung.

Der LEE hat in diesem Jahr bereits drei weitere regionale Vertretungen, entsprechend den Regierungsbezirken bzw. den Planungsregionen in NRW gegründet:

Düsseldorf/Ruhr, Köln/Rheinland sowie Südwestfalen. In Planung ist außerdem ein Regionalverband Münsterland.